

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 232.

Mittwoch den 20. August.

1862.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diesjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule** oder in die **Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den **27. September d. J.**

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig den 21. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung dreier Brücken im **Sonnenwitzer Holze** soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bauamt einzusehen und die Preisangaben bis zum **22. August a. c.** versiegelt ebendasselbst abzugeben.

Leipzig, den 9. August 1862.

Des Rathes Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Für den städtischen Feuerlöschdienst sollen zwölf Wassertienen — zweirädrige Karren mit einem Wasserfasse — angeschafft und die Lieferung auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Das Modell steht im Locale der vierten Feuerwache, Schulgasse Nr. 15. Lieferungsanerbietungen sind bis zum **30. d. Mts.** dem Rathsbauamt zu übergeben.

Leipzig, den 19. August 1862.

Die Deputation für Feuerlöschanstalten.

Wirthshausleben.

Culturhistorische Skizze von Otto Mr.

Wenn Jemand des Tages Last und Hitze getragen und seine Arbeit beendet hat, ist es gewiß ein ganz verzeihlicher Wunsch, ein paar Stündchen im Kreise seiner Bekannten zu sitzen und bei einem Glase Bier mit ihnen zu politisieren, zu raisonniren, zu debattiren oder wie nun eben Stimmung oder Temperament solches hervorrufen. Daß jedoch dieses Zubiergehen der Männer, aus mancherlei Gründen, unzählig vielen Ehefrauen höchst widerwärtig ist, kann Niemand in Abrede stellen, und wie ein alter Praktikus, der neulich seine vierte Gattin zur letzten Ruhestätte geleitete, versichert, soll damit auch der Umstand zusammenhängen, daß man in vielen Restaurationen fast ebensoviele Frauen als Männer findet. Kneipt auch die Hausfrau mit, dann steht der Gemahl unter Aufsicht, dann kann er nach keiner Seite hin einen übermüthigen Haken schlagen und thut er dies dennoch auf dem Nachhausewege in Folge des verlorenen Directionsvermögens, dann ist die treue Gattin das Schlepptau, welches ihre zweite Hälfte mit zarter Hand leitet.

Es giebt viele hypochondrische, grausehnde, Leberverhärtete Murrköpfe, welche der Meinung sind, daß das Kneipenleben der Frauen denn doch in etwas zu besorglicher Weise überhand nehme, indem sogar auf vielen größeren Wirthschaften Damen Stammgastfrang erlangt und ihre Stammseidel fleißig auszutrinken erlernt hätten. Die genannten Misanthropen behaupten, eine bürgerliche Hausfrau müsse sich des Abends mit einem kurzen Spaziergange oder vielleicht auch allwöchentlich ein Mal mit Anhörung eines Concerts oder Besuch eines öffentlichen Locals begnügen, um 10 Uhr aber daheim sein in ihrer Wirthschaft. Ferner meinen sie, die Pflichten einer Hausfrau und Mutter wären zu umfangreich, um alltäglich viele Zeit zum Vergnügen

übrig zu lassen, und endlich sind sie gar noch so besangen, zu versichern, daß auch die Moral der Frauen inmitten eines zahlreich zusammengewürfelten Hausens von Männern, die Bier trinken, nicht eben gewinnen könne.

Zur Zeit unserer Väter freilich, wo man noch mancherlei beschränkte Ansichten hegte und namentlich über weibliche Zucht und Sitte häufig ganz anders wie jetzt dachte, da war die Bierstube einzig und allein Vergnügungsort der Männer. Sowohl in den Trinkstuben der Herren wie in den bürgerlichen Bechlocalen wurde keine Frau zugelassen; diese tranken ihr Rännchen daheim oder thaten dies des Sonntags auf einem Spaziergange. Nur aus den niedrigsten Schichten der Gesellschaft besuchten bisweilen Frauenzimmer Bierschänken und mancher Chronist verkündet höchst ernsthaft, daß man ein Weib trunken in der Gasse gefunden oder sie wohlbejecht unter dem Jubel der alten und jungen Gassenbrut nach Hause geleitet habe. Es ließen sich hier viele, ungemein ergötzliche Dinge erzählen, sie sind jedoch leider immer so derber Natur, daß ihre öffentliche Mittheilung sich nicht wohl ermöglichen läßt. Daß aber Frauen es im Rechen sehr weit bringen können, davon haben wir auch noch jetzt Beispiele und viele unserer Leser werden vielleicht die Braut gekannt haben, welche vor einigen Jahren an ihrem Hochzeitstage vierundzwanzig Seidel bayerisches Bier getrunken hatte und dann vollkommen selig von den Gästen nach ihrem Bette getragen wurde, um dort den ersten Rausch des Eheglücks auszuschlafen.

Es sind verschiedene Abbildungen und schriftliche Schilderungen über die innere Einrichtung der Bechstuben und das Treiben der Gäste auf unsere Zeit gekommen und wirklich spaßhaft ist auch hier ein Vergleich zwischen sonst und jetzt. Man denke sich einen Hotelier unserer Zeit, der im schwarzen Frack und überhaupt im Saloncostüm, mit graziöser Verbengung und obligatem Händereiben einen zwischen Gepäc vergrabenen ankommenden Fremden

begrüßt, oder einen Restaurateur, der mit brennender Cigarre im Munde und weit über den Froschbauch herunterhängender Goldkette als Gast unter seinen Gästen sitzt und die Bestellung seiner fruchtbaren Hufe halbwüchsigem frisirten und pomadisirten Gränznäbeln überläßt. Und dagegen stelle man einen behäbigen Gastwirth, wie er vor hundert Jahren ausah, mit Kniehosen, Strümpfen, Pantoffeln, Rattunjade oder gar in Hemdsärmeln und die weiße Zipseelmütze auf dem bezopften Haupte, wie er den ankommenden Gast mit kräftigem Handschlage empfängt. Und dann denke man sich den Bierwirth jener Zeit am Schänktische, wo das mächtige Faß seinen Inhalt in zinnerne oder irdene Krüge ergießt, die von der Bedienung, welche aus Bequemlichkeit die Jade ausgezogen hat, den Gästen zugetragen werden, während der Wirth die gelieferten Krüge mit Kreide an einer schwarzen Tafel verzeichnet. — Aber trotz aller Einfachheit war der Gast bei diesen schlichten Wirthshöfen wohl aufgehoben. Er aß und trank gut, schlief in einem reinlichen Federbett und berichtigte dann nach Billigkeit, was er genossen; kein Mensch aber muthete ihm zu unbenutzte Lichter zu bezahlen oder bei der Abreise ein halbes Duzend gierige Hände durch Trinkgelber zu befriedigen. Die Wirthshöfe damaliger Zeit meinten, da die Gäste sich nicht selbst bedienen könnten, so mußten deshalb nothwendig Leute gehalten werden; diese aber zu besolden sei nicht Sache des Fremden par service, sondern des Gastwirths. Höchstens der Hausknecht, eine altehrwürdige deutsche Erscheinung, die, wenn auch ebenfalls etwas modernisirt, doch noch mit ehrenwerther Zähigkeit die rothe Schürze festhält, und die Hausmagd — jetzt Stubenmädchen oder auch Inspectionsjungfer genannt — erhielten für etwaige besondere Dienstleistungen ein kleines Trinkgeld.

Zu Leipzigs renomirtesten Bierstuben gehörte stets der Burgkeller, von dessen zwei Localitäten die jetzige Wachsstube der Communalgarde den Herren, das heißt den höheren Ständen, so wie der untere Raum den gemeinen Bürgern eingeräumt war. Der Burgkeller hatte eine ganz besondere stadträthliche Verwaltungsdeputation, welche im Jahre 1722 aus den Baumeistern Conrad Lehmann zur Haupt-Cassa und Ernst Kregel zur Brehbahn-Cassa bestand. Außerdem war noch ein Buchhalter bei der Verwaltung, welcher Daniel Kühne hieß, und zwei Burgkellerschreiber mit Namen Holzweißig und Becker. Der Oberburgkeller = Schenke Christian Scheffler löste im Jahre vorher den pro Emerito erklärten Oberschenken Michael Lindner ab, welcher für seine Lebenszeit das ausgelegte Salarium bezieht.

In der geräumigen Zechstube, wohin die Bornehmen gingen, standen große schneeweiß geschuurte Tische mit plumpen Füßen und dabei ebenso einfache Holzstühle, einzelne davon mit Leder beschlagen. Ein Schänktisch, ein Wandschrank, eine Sanduhr und ein mächtiger Kachelofen bildeten die übrige Zimmerausstattung, und des Abends brannte auf jedem Tische ein Talglöckchen, auf dem Schänktische aber stand eine zinnerne Lampe. Die Gäste tranken Brehbahn, Merseburger, Eilenburger und Zerbster Bier und Rastrum, und rauchten dazu aus einer Thonpfeife Kanaster, welchen, wie auch die Pfeifen, der Wirth zu liefern hatte. Hier ging es gewöhnlich sehr ehrbar her, doch kam es auch nicht selten zu heftigen Streitigkeiten, namentlich wenn benachbarte Edelleute zum Besuch da waren. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß der Adel in Leipzigs Umgebung fast durchgängig einen Groll gegen die Stadt hegte, ohne Zweifel in Folge erlittener Beeinträchtigungen. Ging doch die Erbitterung oft soweit, daß zum Beispiel Caspar von Haugwitz auf Beucha den Amtschreiber Fabricius bei der Mittheilung einer Strafverordnung wegen Jagdvergehens sofort niederstach. Der Mörder wurde am 6. September 1613 auf dem freien Plage vor der Pleißenburg, auf der Erde kniend, enthauptet.

In der gemeinen Zechstube, wo hauptsächlich Brehbahn und Rastrum verzapft wurde, ging es viel lebhafter zu als in der Herrenstube; denn auch damals schon schwadronirten die Leute gern über allerlei Dinge, die sie theils verstanden oder theils auch nicht verstanden, und namentlich hat es nie eine Zeit gegeben, wo die Leipziger nicht über Das und Jenes im städtischen Regiment raisonnirt hätten. Gesah dies nun früher auch nur mit gedämpfter Stimme und mit der Faust in der Tasche — raisonnirt wurde doch! Gegen diese Ausbrüche bürgerlichen Unwillens pflegte aber der Wirth, welchem die Hauspolizei oblag, nur dann einzuschreiten, wenn etwa Aeußerungen gegen die hohe Obrigkeit sich über die Linie der Ehrerbietung zu versteinen begannen. Die aufgehängene Stubenordnung zwängte den Gast in bestimmte Unterhaltungsformen, deren Mißachtung Strafen nach sich zog. Dagegen aber konnte ein Gast auch darauf rechnen, daß der Wirth nie die Discretion verletzte und er unter dem heiligen Gastrechte stand, welches eine so ehrwürdige Tugend des deutschen Volkes gewesen ist Jahrtausende hindurch. Ein Fall, wie er vor wenigen Jahren vorkam, wo ein Restaurateur die Anwesenheit eines wegen einer wucherischen Wechselschuld gehesten Mannes, der in seiner Bierstube einen Trunk that und etwas Essen genoß, schleunigst dem betreffenden Advocaten verrieth, und nachdem das arme Opfer schmutzigen Buchers glücklich eingefangen war, für seine Verrätherlei 250 Thaler Häscherslohn empfing — ein solcher Fall wäre zu Zeiten unserer Vorfahren

nicht möglich gewesen. Die Schwelle eines Wirthes, der das Vertrauen auf das heilige Gastrecht so schön verlegt, würde selbst der Fuß des ärmsten Mannes nicht wieder überschritten haben, und das Haus, worin seine Herberge oder Zechstube sich befand, würde von Generation zu Generation, bis zu unserer Zeit herauf, durch einen Namen wie Verrätherhaus oder Häscherschenke gebrandmarkt gewesen sein.

(Schluß folgt.)

Das Germanische Museum in Nürnberg.

[Zehnjähriges Stiftungsfest. — Rege Theilnahme für das Institut in der Nation. — Der Leipziger Buchhandel.]

—w. In diesen Tagen feiert eine Anstalt, welche, aus kleinem Anfange hervorgegangen, innerhalb weniger Jahre einen herrlichen Aufschwung genommen hat, das Germanische Nationalmuseum zu Nürnberg, ihr zehnjähriges Stiftungsfest. Die sämtlichen Ausschüsse und Pfleger des Germanischen Museums hielten zugleich ihre diesjährige Conferenz ab, was dem Feste eine besondere Bedeutung gab. Das Fest hat am Sonnabend begonnen und dauert bis Mittwoch. Sonntag hat die Eröffnungsfeier in der Kunsthalle des Museums durch Festrede und Musik stattgefunden. Darauf Festmahl. Abends allemal Unterhaltung in der Karthause bei beleuchteten Kreuzgängen und Gärten. Montag begannen die Sitzungen des Verwaltungsausschusses und die öffentlichen Sitzungen, an welchen Fremde und alle mit Ehrenkarten versehene Freunde der Anstalt theilnehmen können. In der ersten öffentlichen Hauptversammlung (in der Kunsthalle) wurde Bericht erstattet und die Rechnungen vorgelegt. Die beiden letzten Tage schließen ebenfalls mit einer öffentlichen Sitzung, die Mittwoch Nachmittags stattfindet. Es wurden die Sammlungen, die Repertorien und Einzelheiten der Sammlungen besichtigt, die Ausschüsse hielten ihre besondern Sitzungen, die Referenten arbeiteten zusammen u. s. w.

Das Germanische Museum erfreut sich fortwährend einer lebhaften Theilnahme im deutschen Volke sowohl, als unter den deutschen Fürsten. Aus der neuesten soeben erschienenen Chronik des Museums heben wir heraus, daß der König von Preußen der Kunsthalle des Museums ein Fenster mit Glasmalerei zugesagt hat. Der Carton war während des erwähnten Jubelfestes ausgestellt. Der Entwurf des Cartons, in der Höhe 40 Fuß messend, rührt vom Director Kreling her. Der Carton stellt die Grundsteinlegung zur Karthause in Gegenwart König Wenzels im Jahre 1381 (zur Zeit Friedrichs V., Burggrafen von Nürnberg) dar.

Zugleich konnte den Festtheilnehmern das von einer Eisengießerei (Anspach, Förderreuther & Co. in Martinlamitz) gestiftete eiserne Thor für den Haupteingang zum äußern Hof der Karthause gezeigt werden. Es war bestimmt, daß sich seine zierlichen Flügel bei diesem Fest zum ersten Male aufthun sollten.

Noch in dem letzten Monat (Juli) gingen kostbare Beiträge für die Sammlungen und beträchtliche Geldgeschenke aus öffentlichen und Vereinskassen (von 3 Gesang- und 10 Turnvereinen, u. A. aus Blauen), so wie von Privatpersonen ein. Vor allen wird hervorgehoben ein Geschenk der Generaldirection der k. Museen zu Berlin, Gypsabgüsse der Colossalbüsten des Wilibald Imhof, Entel von W. Pirtheimer und der Gemahlin desselben, Anna; ferner ein Dolch von Bronze, in der Gegend von Bonn gefunden, geschenkt von Baron v. Hoiningen zu Unkel u. s. w. Unter den Geschenken sind die Geldbeiträge der Königin von Preußen, des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, so wie des Hilfsvereins zu Mannheim bemerkenswerth. Die Bibliothek wuchs in dem einen Monat durch Geschenke um über hundert Nummern, die Kunstsammlung um ca. 30, das Archiv um 17 Nummern.

Der Leipziger Verlagsbuchhandel hat sich dem Institut gegenüber äußerst liberal bewiesen: es haben nicht weniger denn sechsundfünfzig unserer ersten Buchhändler die Ueberlassung ihrer einschlägigen Verlagswerke an das Germanische Museum zugesagt. Die fehlenden wenigen Verleger, freilich darunter ein Paar bedeutende Firmen mit historisch-classischem Verlag, werden gewiß nicht säumen sich den übrigen großmüthig anzuschließen.

Stadttheater.

Die Aufführung der Oper „Hernani“ am 18. d. M. war unter der Leitung des Herrn Musikdirector Büchner in ihrer Totalität eine recht frische und lebendige; bis auf einige Schwankungen und eine durch das verspätete Auftreten Ricardo's veranlaßte Stockung im dritten Act ging die Vorstellung auch präcis. — Die Partie der Donna Elvira sang Frau Zottmahr vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. Die Leistung dieser Sängerin hat uns recht wohlgefallen. Frau Zottmahr besitzt ausreichende, wohl ausgebildete und in der Klangwirkung sehr ansprechende Stimmittel. Die reine Intonation, die Correctheit, die Sauberkeit der Coloratur sprechen für eine gute musikalische Bildung. Der Vortrag der gastirenden Sängerin war geschmackvoll, wenn

wir an
Spiel,
des U
können
machte
nicht
schen
unser
Erfolg

lischer
schein
zusag
sprech
nicht
Lenor
wend
auf
jetzt
obglei
vorha

Herr
als

raths
gegen
21

28.
eines
thale
Stad
legal
Trin
theil

bern
und
ber
eines
Die
anw
richt

sind
und
230
bah
210
zu
bille
stati
Ma
446

sein

En
lan
sich
geb

wir auch demselben, wie dem übrigen gewandten und anständigen Spiel, noch etwas mehr Verbe gewünscht hätten. Ein abschließendes Urtheil über die künstlerische Leistungsfähigkeit der Sängerin können wir nach dieser höchst dankbaren, so sehr mundrecht gemachten und daher so leicht nicht zu verderbenden Partie noch nicht abgeben. Frau Jottmayr gastirt auf Engagement; wünschen wir also in ihrem Interesse, wie besonders auch in dem unserer Oper, daß sie in anderen großen Partien ebenso günstige Erfolge erziele, wie bei ihrem ersten hiesigen Auftreten.

Herr Jungmann sang den Hernani mit schätzbare musikalischer Sicherheit und mit reiner Intonation. Im Allgemeinen scheint jedoch diese Partie dem Naturell des Sängers weniger zuzusagen, zum Mindesten vermag er noch nicht immer den entsprechenden dramatischen Ausdruck für sie zu finden. Wir zweifeln nicht daran, daß Herr Jungmann das Fach der lyrischen Tenorpartien an unserer Bühne ehrenvoll ausfüllen wird, nothwendig ist es dazu jedoch, daß der noch junge Sänger viel Fleiß auf Ausbildung seiner höheren Stimmelage verwende, welche bis jetzt noch wenig ausgiebig und von minder guter Klangwirkung, obgleich das natürliche Material einer hohen Tenorstimme reichlich vorhanden ist.

Nicht unerwähnt dürfen wir die treffliche Leistung lassen, welche Herr Bertram auch diesmal wieder im Gesange wie im Spiel als Carl V. gab. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 19. August. Unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Wichmann fand heute Nachmittag eine kurze Hauptverhandlung gegen den Markthelfer Friedrich Wilhelm Schulze aus Döbitz, 21 Jahre alt, statt.

Derfelbe hatte seinen Geständnissen zufolge in der Nacht vom 28. zum 29. vorigen Monats aus zwei verschlossenen Häuschen eines einem hiesigen Buchhändler gehörigen Gartens im Johannissthal, in welchen er mittelst Einsteigens über ein mannhohes Stadet gelangt war, mehrere Effecten und Kleidungsstücke im legalen Gesamtwerthe von gegen 4 Thlr. so wie einige Eß- und Trinkwaaren, welche er vorgefunden, entwendet und erstere größtentheils am andern Tage veräußert.

Da der Angeschuldigte ohne Anwendung besonderer Gewalt, sondern nur durch bloßes Mitteln und ohne Verletzung der Thüren und Schloffer den Diebstahl ausgeführt hatte, so wurde er, indem der Verlegte wegen der Entwendung der Eßwaaren auf Stellung eines besondern Strafantrags verzichtete, nur wegen einfachen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Anklage war bei der Verhandlung durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten und fungirte Herr Actuar Uhlig als Hilfsrichter. Eine Vertheidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, den 18. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend Abend 190, am Sonntag früh 5 Uhr 360 und Nachmittags 2 Uhr nach Borsdorf, Mächern und Wurzen 230 Extrabillets ausgegeben worden. — Auf der westlichen Staatsbahn wurden am Sonntag 560, und auf der thüringer Bahn 210 Tagesbilletts ausgegeben. — Die Berliner Bahn verausgabte zu dem in Berlin stattfindenden Markt am Sonntag 209 Tagesbilletts direct nach Berlin und 85 nach Bitterfeld und den Zwischenstationen. — Zu dem gestern Nachmittag 1 Uhr auf der Leipzig-Magdeburger Bahn veranstalteten Extrazuge nach Halle wurden 446 Extrabillets ausgegeben.

Se. Maj. haben dem Conditior Wilhelm Felsche zu Leipzig auf sein Ansuchen das Prädicat eines königlichen Hofconditors verliehen. (L. Nachr.)

In gelungener Uebersetzung aus dem Russischen, Polnischen, Englischen und Französischen bringt die Zeitung für Norddeutschland seit einiger Zeit Gedichte mit der Chiffre A. L., hinter welcher sich in bescheidener Zurückhaltung eine Dame verbirgt. Als Probe geben wir folgendes hübsches Gedicht:

Die Nähnadel.

Aus dem Französischen des P. Dupont von A. L.

O Nadel der Frauen, So lieblich zu schauen, Wie eilst du, wie fliegst du, Wie fleißig bekriegst du, Wie taylor bestiegst du, Der Armuth Beschwör; Wie führen behende Die zierlichen Hände Den friedlichen Speer! Wie die Schneide des Degens So blank und so blau, Blicht das Werkzeug des Segens, Die Nadel der Frau; Der Degen zerhört,

Die Nadel erschafft, Der Borrang gebühret Der schaffenden Kraft. Wie folgt ihr der Faden Im fröhlichen Schwung, Sie bessert den Schaden Für Alt und für Jung. Mit emsiger Treue Erschafft sie das Neue. O Frauen, euren Händen Laßt niemals entwinden Das schöne Symbol, Es steht euch zu wohl.

975. Am untergezeichneten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delssaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Cimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.

Rüßöl loco: 14 3/4 Bf.; p. Aug., Sept. ebenfalls 14 3/4 Bf.; p. Sept., Oct. 14 3/4 Bf. u. bez.; p. Oct., Nov. und p. Nov., Dec. 14 5/8 Bf.

Leinöl loco: 15 Bf.

Mohnöl loco: 18 3/4 Bf.

Weizen, 168 Lb., braun, loco: nach Qual. 6 — 6 1/4 Bf. u. bez. [nach Qual. 72 — 75 Bf. u. bez.]

Roggen, 158 Lb., loco: nach Qual. 4 1/4 — 4 5/12 Bf. und bez. [nach Qual. 51 — 53 Bf. u. bez.; p. Aug., Sept. 51 1/2 Bf.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct. 51 Bf.; p. Oct., Nov. 50 1/2 Bf.; p. April, Mai 51 Bf.]

Gerste, 138 Lb., loco: nach Qual. 3 — 3 1/4 Bf. bez., 3 1/12 Bf. Gd. [nach Qual. 36 — 39 Bf. bez., 37 Bf. Gd.]

Hafers, 98 Lb., loco: nach Qual. 2 — 2 1/12 Bf. u. bez. [nach Qual. 24 — 25 Bf. u. bez.]

Erbfens, 178 Lb., loco: zum Kochen 4 1/3 Bf. Gd., zum Füttern 4 Bf. Gd. [zum Kochen 52 Bf. Gd., zum Füttern 48 Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 19 1/2 Bf., 19 1/4 Bf. Gd.; p. Sept. ebenfalls 19 1/2 Bf., 19 1/4 Bf. Gd.; p. Oct. bis Dec., in gleichen Raten: 18 1/4 Bf., 18 Bf. Gd.; p. Oct. bis Mai, ebenso 17 5/8 Bf., 17 1/2 Bf. Gd.

Leipzig, am 19. August 1862.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 81. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung

des Fräulein Ulrich vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

F a u s t.

Tragödie in 5 Acten von Goethe. Musik von Lindpaintner.

P e r s o n e n:

Table listing characters and their roles: Faust, Wagner, Mephistopheles, Der Erdgeist, Der böse Geist, Eine Here, Ein Schüler, Ein zweiter Schüler, Ein dritter Schüler, Frosch, Brander, Siebel, Altmayer, Margarethe, Valentin, Frau Marthe, Lieschen, Erstes Dienstmädchen, Zweites Dienstmädchen, Erster Bürger, Zweiter Bürger, Dritter Bürger, Erster Handwerker, Zweiter Handwerker, Dritter Handwerker, Soldaten, Volk, Erscheinungen und Geister, Genien.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

- C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
- Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

- Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis mit 23. November 1861 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Dr. Meyher über Krankheiten der Gewerbetreibenden.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45, befördert täglich mit directer Post Annoncen jeder Art in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Insertionspreisen.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Dugend 4 sh .

Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Wolkwitz, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Bade-Anstalt zur Centralhalle empfiehlt russische Dampfs-, Douche-, Bannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem Gartenhäuschen im Johanniethale allhier sind mittels Einbruchs vor etwa 14 Tagen eine Tischdecke von roth und schwarz marmorirtem Wachstuche mit grauem Bande eingefasst, ein weißes Damasttaseltuch, ein Taschmesser mit einer größern und einer kleinern abgebrochenen Klinge, einem Kortzieher und schwarzen Hornschalen und in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. ein weißleinenes, E. B. 2. gezeichnetes Tischtuch, eine fast neue Waschleine von 60 Ellen Länge entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben des Gestohlenen Auskunft geben kann, zu ungefümter Anzeige auf.
Leipzig, den 19. August 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Richter.

Ein bei pünctlicher Zinszahlung der Aufkündigung nicht leicht unterworfenen Capital von 2000 sh Stiftungsgeldern soll gegen sichere Hypothek und jährliche Verzinsung nach $4\frac{1}{2}$ Procent zu Neujahr 1863 verliehen werden und wollen sich darauf Reflectirende deshalb an Herrn Depositenrentanten Kolbe, Gerichtsgebäude, Eingang I., 1. Etage, Zimmer Nr. 31, wenden.
Leipzig, am 18. August 1862.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll auf Antrag des Königl. Gerichtsamtes im hiesigen Bezirksgericht den dreiundzwanzigsten October 1862 das auf 1000 Thlr. gewürderte Haus- und Gartengrundstück des Herrn Adv. Heinrich Graichen an der langen Straße zu Sonnewis unter Nr. 195 des Grundbuchs und Nr. 147 des Brandcatasters nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Sonnewis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 15. August 1862.

Königliches Gerichtsamt II.
Im Auftrage:
Günther, Assessor.

Auction

Querstraße 27, Ecke der Dörrienstraße.
Heute früh 9 Uhr kommen sehr schöne Betten, Hofbaar- und Strohmattlagen, so wie feine polirte und lackirte Bettstellen zur Versteigerung.

Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Mathematik und Mechanik wird billig ertheilt. Auch können Solche, welche für eine Gewerbe- oder polytechnische Schule vorbereitet zu werden wünschen, Aufnahme finden. Näheres auf Adressen unter M. H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Anfängern wird in der lateinischen und griechischen Sprache, so wie in der Stenographie billiger Unterricht ertheilt.
Adressen unter A. B. 30 wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einem gründlichen Unterricht im Französischen unter sehr günstigen Bedingungen können sich noch einige Knaben und Mädchen (getrennt) im Laufe dieses Monats anschließen.

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

Clavier-, Gesang-, Cello- und Geigenunterricht wird gründlich ertheilt Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Junge Damen

können morgen den letzten Zwöchentlichen Coursus antreten, das Schneidern, Zuschneiden und Maafnehmen während dieser Zeit gründlich erlernen; auch werden die neuesten Schnitte schneiden gelehrt Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 1 Treppe.

Comptoir und Wohnung von

J. G. Thieme,
jetzt Kirchstraße Nr. 6 in 1. Etage
(der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.)

Gelegenheitsgedichte,

Briefe und schriftl. Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt
Ball. Gäßchen 11, 2 Treppen. Zu sprechen 12—2 u. 7—8.

Thüringische Eisenbahn.

Um den Besuch des Thüringer Waldes allgemein möglichst zu erleichtern, werden vom 23. dieses Monats ab bis incl. 27. September a. auf den Stationen Leipzig und Markransteden Personnbillets für die 2. und 3. Wagenklasse zu den gewöhnlichen Sonntagspreisen nach Gotha, Fröttstedt, Wutha und Eisenach ausgegeben werden, welche mit einer Gültigkeit von 8 Tagen auch für die Rücktour gelten.

Die Ausgabe dieser Billets findet nur an jedem Sonnabend vor 1 Uhr Mittags statt. Reisegepäck wird auf dieselben nicht expedirt. Die Billets berechtigen für die Hinfahrt am Sonnabend zur Benutzung des Personenzuges Nr. V des Fahrplanes, mit welchem die Passagiere

von Leipzig . . . Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten
= Markransteden = 2 = 3 =

und am Sonntage zur Benutzung des Personenzuges Nr. II des Fahrplanes, mit welchem die Passagiere

von Leipzig . . . Morgens 5 Uhr — Minuten
= Markransteden = 5 = 20 =

nach Gotha u. s. w. abfahren. Für die Rücktour können bis incl. den nächstfolgenden Sonnabend alle fahrplanmäßigen Züge, mit Ausnahme der Schnellzüge, gewählt werden.

Unsere frühere Bekanntmachung, nach welcher an jedem Sonntag Billets nach Eisenach mit 3tägiger Gültigkeit für Hin- und Rücktour ausgegeben wurden, wird hierdurch vom 23. d. M. ab aufgehoben.

Erfurt, den 14. August 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nr. 34 des Sächsischen Wochenblatts enthält u. A.: Aufenthalt Sr. Maj. des Königs in Leipzig (Besuch in Plagwitz). — Ueber Verwaltung des Ephoralamtes. Vermischte Nachrichten u. Einzelne Nummern à 1 Mar. Inserate die Spaltzeile 1 Mar. Expedition: Boldmars Hof 2 Treppen.

Die unterzeichnete Gesellschaft hat für die Touren nach Sonnenwig, Eutritzsch, Lindenau, Plagwitz und Soblis auch Nachtfahrten eingerichtet, welche Abends 10 Uhr von Leipzig abgehen und bei denen der Fahrpreis für die Person 15 Pfennige beträgt.

Leipzig, den 18. August 1862.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Dietze, Betriebsinspector.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlstr. 48.

Visitenkarten elegant geprägt das Hundert 20 $\frac{1}{2}$, 50 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Postpapier das Quart-Ries 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ incl. Firma bei Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechseln von Coupons und Dividendenscheinen.

In der heutigen Ziehung 3. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection die zwei Hauptgewinne von:

8000 Thlr. auf Nr. 24158.

2000 - - - 41407.

Leipzig, den 18. August 1862.

J. A. Pöhler.

Eisenguss

liefert weich und dicht B. Säbner in Eutritzsch.

Alle Arten Kessel- und Stepparbeiten auf der Maschine werden gut und billig gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Pfänder auf das Leibhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 3, 4 Tr.

Wegen des Jahrmarktes in Lützen kommt mein Geschirr in dieser Woche täglich nach Leipzig und werden gefällige Bestellungen Frankfurter Straße im Gewölbe des Herrn Wilh. Saemel entgegenommen.

Gottfried Raundorf, Frachtfuhrmann von Lützen.

Poudre de Riz

von Violet in Paris ist angekommen bei C. Albert Brodow im Mauricianum.

Gummischuhe, Gummischuhe,



patentirte französische Prima-Qualität unter Garantie vorzüglicher Güte,

Herrenschuhe **Damenschuhe**

1 Tblr. 5 Ngr.,

22 1/2 Ngr.,

Knaben **Mädchen** **Kinder**

25 Ngr.,

17 1/2 Ngr.,

15 Ngr.

empfehlst ihrer vorzüglichen Güte wegen besonders

Joh. Aug. Heber,
3. Reichsstraße 3.

Marmor-Waaren-Lager

von **Julius Schirmer**

am untern Park Nr. 7

empfehlst Kamine, Waschtischaufläge, Meublesplatten, Grabsteine etc., reiche Auswahl kleiner Gegenstände zum häuslichen Gebrauche. —
Figuren und Kunstgegenstände in Elfenbeinmasse.

Gefällige Aufträge nach Zeichnungen oder Modellen werden in verschiedenen Marmorarten so wie auch in Granit und Sandstein prompt und gut ausgeführt, so wie auch Bauarbeiten von denselben Materialien.

Die Parquet-Fussböden-Fabrik

von **M. Sachse**, Elisenstraße Nr. 22,

empfehlst hierdurch ihr reichhaltiges Lager von Parquet-Fussböden in einigen 40 Mustern und stellt unter bewusster Garantie billigste Preise.

Prämien zu Familien- und Sommerfesten,

feine Puppen und Spielwaaren in reicher Auswahl empfehlst
G. Schneider, Schulgasse Nr. 14.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß

Herr F. W. Sturm hier

von unsern sämtlichen Fabrikaten in deutschen, französischen und englischen

Toilette-Seifen

und

Parfümerien

Lager hält und in den Stand gesetzt ist, dieselben bei stets guter Qualität en gros und en detail zu unsern billigen Fabrikpreisen zu verkaufen.
Leipzig im August 1862.

Kunath & Klotzsch.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich das Lager in obigen Artikeln dem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme. **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Gutes Kräuterhaaröl

empfehle ich Wiederverkäufern à 8 Ngr. pr. Fl., 4 Fl. zusammen pr. 1 Ngr.

H. Meltzer.

Schwarzen Lederlack für die Communalgarde, bequem und schön empfehlen à 2 1/2 Ngr.

Gust. Liebner, Dresdner Straße.
Rud. Ebert, Gerberstraße.

Für die Herren Communal-Gardisten
empfehlst Halsbinden, Armbinden und Handschuhe in großer Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Solaröl-Lampen,

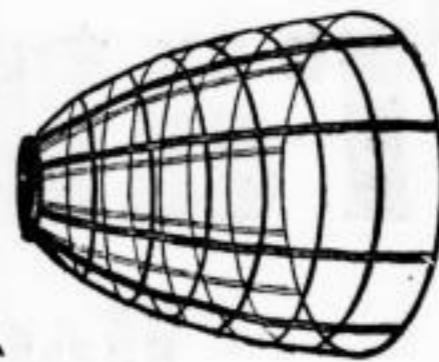
als Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen sind in größter Auswahl wieder vorrätig und empfehlst zu billigen Preisen

H. Bätjer, Klempnerstr., Hainstr. 5 (gr. Joachimsthal).

Für die Communalgarde

vorschriftmäßige deutsche Zahlen an die Mützen sind wieder vorrätig bei **Thieme & Fuchs**, Universitätsstraße 2.

Weißwaren-Handlung
und
Stahlreißrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 19.

Engel-Apotheke.

Hanfzwirn, Nähseide, woll. u. baumwoll. Garn, geflöpelte Schnure, lein. und baumwoll. Bänder und Rige, Schnürsenkel, Häkeltige u. s. w.
NB. **Zephyrwolle** in allen Schattirungen empfehlst

C. Henriette Frey,

Grimma'sche Straße 22, 1 Tr., vis à vis dem Mauricianum.

Für die Communalgarde empfehlst
feine neue Hirschfänger à 2 1/2 Ngr., feine Officierssäbel neuester Probe billigt

M. Müller, Sporermeister u. Schwertschmied,
Klostergasse Nr. 5.

Ganz besonders schöne Stearinlichter
à 9 und 10 Ngr. pr. Pack von 4, 5 und 6 Stück,
Paraffin- u. Wachskerzen bester Qualität,
Wachsstöcke und Nachtlichter

in allen Sorten empfehlst

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Landgutverkauf bei Leipzig.

Ein nahe an der Stadt gelegenes sehr einträgliches Landgut mit schönen massiven Gebäuden u. herrschaftlich ein gerichtet, 80 Ader vorzüglichem Feld, Wiesen und Gärten, schönem Inventar und reicher Ernte ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Forderung 46000 Ngr. bei 18000 Ngr. Anzahlung.
Adresse C. C. Nr. 55. poste restante Leipzig franco.

Besteinkohle, Stückkohle per Lohry 20 Thlr. 10 Ngr. Preise bis Medio September, in erster Qualität. Würfelkohle = = 17 = — = ab Bahnhof Leipzig.

Für Dampferle entsprechende Qualitäten. — Anfuhr- und Abtragekosten zu den gewöhnlichen Preisen.

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 2.

Hermann Kind.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau.

Für den Winterbedarf empfehle ich die vorzüglichsten **Beststück-, Bestwürfel- und Bestkohlens** aus den Schächten „**Vereinsglück** und **Glückauf**“ obigen Vereins zu den billigsten Preisen.

Bestellungen, deren bestmögliche Ausführung ich zusichere, können

Herrn **L. Ohrtmann & Co.**, Markt Nr. 14, so wie

dem **Zettelkasten** Reichstraße Nr. 1 im Hofe

übergeben werden.

W. Ohrtmann, Kohlenstraße Nr. 2.

Verkauf.

In der Nähe bei Leipzig ist Umstände halber ein Gasthof sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Zeitzer Straße, grüne Linde bei Herrn Vietge, zwischen 12—1 Uhr.

Wegzugs halber verkaufe ich sofort mein in **Blagwitz** reizend gelegenes, sehr gut eingerichtetes Haus mit großem Garten für den billigen Preis von 5800 Thlr. unter sehr annehmbaren Bedingungen. Auskunft wird erteilt in Leipzig, Hospitalstr. 42, 1 Treppe, und beim Hausmann in der Teppichfabrik zu Blagwitz.

Für Clavierspieler.

Einige vorzügliche Flügel eigener Fabrik, so wie ein paar schöne Wiener Flügel stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider,
bayerische Straße 19.

Ein **Pianoforte**, 6 oct. mit hübschem Mahagoni-Gehäuse, steht billig zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 11, 2 Treppen neben der 4. Bürgerschule in der Seitengasse.

Ein ausgezeichnetes schrägsaitiges **Pianino** (Nußbaum) ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Ein fast neues tafelförmiges **Pianoforte** in **Jacarandagehäuse** steht für den festen Preis von 100 Thlr. zum Verkauf Neufirchhof Nr. 34 parterre.

Meublesausverkauf.

Mehrere gutgearbeitete Meublements in Mahagoni und schönem Nußbaumholz sollen wegen Aufgabe aufs Billigste verkauft werden Meublesmagazin Raundörfchen Nr. 5.

Zu verkaufen sind billig Auszugs halber 1 Mahag. Schreib-Secretair, dergl. Silberschrank, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, Waschtische, ovale, runde und Ausziehtische, 1 kl. Sopha, Spiegel, 1 gr. Küchenschrank, 1 Schreibtisch u. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein großer Schrank für Bücher, Noten oder in ein Geschäft passend, dunkel lackirt, mit Glashüren, Neumarkt Nr. 9 im Kaffeegeschäft.

Zu verkaufen ist 1 Sopha und 6 Stühle, Mahagoni und Roßhaarüberzug, Neumarkt Nr. 9 im Kaffeegeschäft.

Zu verkaufen 1 Nähtisch, 1 Commode, 1 Küchenschrank, 1 Kirschpresse, 2 große Blumenvasen, 4 Schnapsfässer gr. Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

9 Stück Polsterstühle sollen gegen 6 Stück Rohrstühle getauscht, 1 Bodleiter, 3 Messingleuchter, Wein- und Bierflaschen, eine Partie Stahlstiche und Bücher verkauft werden Schulgasse 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein blauer Communalgardenrod nebst Lederzeug und Käppi kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Eine 4 Pferdekraft-Locomotive mit oder ohne Centrifugalpumpe und nöthigen Apparaten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Adressen unter K. X. 120 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist für 50 fl ein von Hrn. Mechanikus Hoffmann sehr gut gearbeiteter Aufwaspapparat mit Wasserreservoir, fast neu, Kostenpreis circa 110 fl . Auskunft im Comptoir des Herrn Pausch, Emilienstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 3 Stück gut gehaltene Photogen-Lampen große Fleischergasse Nr. 16 in der Restauration.

Für Pappenmacher.

4 bis 5 Ctr. reponirte Acten der diesseitigen Registratur sollen zum Einstampfen verkauft werden. Hierauf Reflectirende ersuche ich, mir ihre Offerte baldmöglichst einzusenden.

Salle, am 17. August 1862.

Der Kreis-Baumeister
Wolff.

Zwei Wellen- und zwei Strombäder sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 146.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte große eiserne Kochmaschine Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Hund, 5 Monate alt, ganz seltene Race, Gerhards Garten hinten im Garten rechts.

Zu verschenken ist ein niedliches Käzchen. Adr. Alexanderstraße Nr. 21 parterre.

Zur Seizung.

Böttcher-Abfälle von Eichenholz sind jeden Morgen zwischen 8 und 9 Uhr zu haben Zeitzer Straße Nr. 45/46.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend sind **Silbertannenzapfen** zu verkaufen Ecke der alten Waage.

Stroh-Verkauf.

Schönes Langstroh ist zu verkaufen im Gasthof zu Lindenau.

Dachsteine billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Windmühlenstraße Nr. 43.

Ich bitte ein entfernt wohnendes geehrtes Publicum, geehrte Kohlenbestellungen an mich unfrankirt bis zum Scheffel in den Ihnen nächstgelegenen Königl. Postbriefkasten einlegen zu lassen.

Emilie Hoehold, Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Leichter Virgin-Tabak

aus der Fabrik der Herren **Kreller & Co.** ist jetzt zu haben bei **Hermann Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Cuba-Cigarren

pr. Mille 13 $\frac{1}{3}$ Thlr., 25 Stück 10 Ngr.,

zuverlässig im Brand und gut abgelagerte Waare, empfing eine größere Partie und empfehle dieselben allen Rauchern als etwas ganz Vorzügliches.

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Simbeer-Limonaden-Essenz und **Simbeer-Saft** à Flasche 16 Ngr., **gebirgische Maitrank-Essenz** von frischem Waldmeister und Wald-Erdbeeren in Flaschen à 6, 10, 16 und 20 Ngr., das Beste, was in diesen Artikeln nur geliefert werden kann, aus der Conditorei von **J. Gräser** in Wolkenstein empfing zum Verkauf

Theodor Schwennicke.

Speise-Wein

in längst bekannter feiner Qualität à Flasche 3, 4 und 5 fl bei

Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz Nr. 7.

Kaiserauszug

so wie auch andere Sorten Weizenmehl im vorzüglichster Güte empfiehlt billigt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Schmelzbutter,

beste Qualität, empfiehlt billigt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Neue Voll-Häringe,

vorzüglich zart und fett à Stück 7—9 fl empfiehlt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Blankenberger Schloßbier

13 ganze Flaschen für 1 sp } excl. Flasche
 13 halbe = = 18 sp } frei ins Haus
 empfiehlt **Oscar Rechenberg,**
 Schillerstraße.

Große Limb. Käse à Stück 2 1/2 sp , etwas weiche à Pfd.
 2 sp bei **F. T. Bühr** im Schuhmachergäßchen.

Gute Wechsel werden gekauft. Adressen unter
 G. S. # 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis
 1861 kauft in gut gehaltenen
 Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Antiquitäten & Münzen

Einkauf und Verkauf bei
Zschesche & Köder, Königsstraße 25.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
 wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden 3 Gebett gut gehaltene Familien-
 betten. Adressen abzugeben in der Restauration gr. Fleischerg. 16.

Gesucht wird ein noch guter zweirädriger Handwagen.Adr.
 abzugeben in der Papierhandlung Reichsstraße, Amtmanns Hof.

Papierspähne

kauft fortwährend zu höchst annehmbaren Preisen

J. H. Wagner,

Querstraße Nr. 34 vis à vis der Poststraße.

300 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit und
 gute Zinsen von einem hiesigen Geschäfts-
 manne und Bürget Verhältnisse halber auf 6 Monate zu leihen
 gesucht. Adressen beliebe man unter W. P. 300. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

1300 sp , 1200 sp , 1000 sp , 2mal 2800 sp , 1400 sp
 und **300 sp** , alle diese Capitale gegen erste und alleinige Hypo-
 theken auf Hausgrundstücke werden zu erborgen gesucht durch
 Adv. **Weller,** kleine Fleischergasse Nr. 29.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für Michaelis **4500 sp**
 und sofort **1500 sp .** Adv. **Scheidbauer,** Nicolaistraße 31.

Zwei Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein geschickter Schmied

findet als solcher und als Dampfmaschinenwärter bei dem Braun-
 tohlenwerke Frischglück bei Brandis sofortige u. dauernde Anstellung.

Gesucht wird ein anständiger Knabe, welcher Lust hat Buch-
 binder zu werden, Querstraße Nr. 31.

Ein gestitteter Knabe, gleichviel in welchem Alter, kann sofort
 als zweiter Lehrling eintreten bei **G. Lückert,** Herren- und
 Damenfriseur, kleine Fleischergasse Nr. 21.

Wir suchen pr. 1. September einen starken, ehrlichen, fleißigen,
 unverheiratheten **Markthelfer,** welcher längere Zeit in einem
 Colonial-Waaren-Geschäft gearbeitet und gute Atteste vorzulegen
 hat. **Weinich & Co.**

Wir suchen einen tüchtigen fleißigen **Arbeiter,** der gute Zeug-
 nisse beibringen kann. **Carl Heinr. Mentz & Co.**

Ein **Satinirer** findet Beschäftigung
 Johannisgasse Nr. 12/13.

Ein **Holkutscher** mit guten Attesten kann sofort antreten
 Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird ein gewandter tüchtiger Kellner
 Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche.**
C. E. Stolpe, bayerische Straße Nr. 1.

Ein Kellnerbursche wird sogleich oder 1. Sept. gesucht. Näheres
 Nicolaistraße Nr. 39, rechts 1 Treppe.

Ein gewandter Kellnerbursche findet zum 1. oder spätestens
 15. September Dienst Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Ein williger, fleißiger **Regel- und Hausbursche** bei gutem Lohn
 wird gesucht Schürberggäßchen Nr. 2, Wartburg.

Gesucht werden zum 1. Sept. oder auch sogleich ein Paar
 kräftige Bursche gegen Lohn. Auch kann einer die Bäckerprofession
 erlernen. Emil Heuchling, Bädernstr. in Neudnitz, fr. A. Salomo.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** als Fabrikarbeiter
 Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Bursche von 14—15 Jahren
 zum Raddrehen Brühl 88 beim Seiler.

Zum 1. September wird ein ordentlicher Bursche von 15 bis
 16 Jahren für häusliche Arbeit gesucht Grimm. Straße 23, 1 Tr.

Gesucht wird ein **Bursche zum Zeitungstragen**
 Dresdner Straße Nr. 37 im Hofe.

Gesucht wird sogleich ein **Lausbursche** vom Lande ins Jahr-
 lohn große Windmühlenstraße Nr. 33 part. beim Buchbinder.

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche**
 Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird ein nicht zu schwacher ordentlicher **Lausbursche,**
 am liebsten von einem Buchbinder, Querstraße Nr. 31.

Gesucht
 wird sofort ein **ehrlcher Lausbursche** von 15—16 Jahren. Nur
 mit guten Attesten versehene mögen sich melden bei J. G. Seidel,
 Brühl Nr. 41 im Destillationsgeschäft.

Gesucht wird ein **junger Mensch** von circa 15 Jahren von
 auswärts als **Lausbursche** in ein Materialwaaren-Geschäft.
 Nähere Auskunft ertheilt Herr F. B. Schmidt, Nicolaistraße,
 Amtmanns Hof.

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche** zum baldigen Antritt
 neue Straße Nr. 2 in der Tuchpresserei.

Gesucht wird zum 1. September ein **Lausbursche** von 14 bis
 16 Jahren ins Jahrlohn Friedrichstraße Nr. 28.

Für ein **Buggeschäft** in einer mittleren Provinzialstadt Sachsens
 wird zum sofortigen Antritt eine **erste Arbeiterin** gesucht.
 Zur persönlichen Vorstellung heute bis spätestens 3 Uhr zu
 melden bei **Mad. Carius,** Stadt Malmedy.

Gesucht werden geliebte **Wäschestickerinnen**
 Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Einige **fleißige junge Mädchen,** im feinen Weißnähen und Lan-
 guettiren durchaus geübt, finden Beschäftigung
 an der Pleiße Nr. 7, rechts 3 Treppen.

Gesucht wird 1. Sept. ein **reinliches arbeitsames Dienstmädchen,**
 welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Ritterstr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird den 1. September eine **Köchin,** die eine
 Wirthschaft allein führen kann und zugleich häusliche Arbeit mit
 übernimmt. Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein **Mädchen** für Küche und
 Hausarbeit Windmühlenstraße Nr. 33, links 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. September ein **reinliches ordentliches** und
 mit guten Attesten versehenes **Mädchen** H. Fleischerg. 4, 3 Tr.

Ein **zuverlässiges ehrliches Mädchen** wird zum sofortigen An-
 tritt oder 1. September gewünscht; dieselbe muß in der Küche, so
 wie in häuslicher Arbeit Erfahrung haben.
 Näheres Nicolaistraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für häusliche Arbeit zum Gleich-
 anziehen Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** von 17 Jahren in
 Dienst Frankfurter Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen
 für häusliche Wirthschaft und Wartung des Kindes.
 Zu melden Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe rechts bei **Madame**
 Pflug, Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr.

Gesucht wird für den 1. Septbr. ein **Mädchen** für häusliche
 Arbeit Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage vorn.

Gesucht wird zum 1. September ein **Mädchen** für Küche und
 häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein **Mädchen** für Kinder und
 häusliche Arbeit. Zu ers. Nicolaistraße 51 im Korbmachergewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein **solides kräftiges**
 Küchenmädchen im **Hotel de Prusse.**

Gesucht wird zum 1. September ein **ordentliches reinliches**
 Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit
 Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1862.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten im Alter von 14—16 Jahren, die wo möglich außer dem Hause schlafen kann,
Schlossgasse Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein anständiges Stubenmädchen Neumarkt Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein kräftiges Mädchen für Küchenarbeit Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, gewandt und reinlich, 16 bis 19 Jahr alt, Katharinenstraße 10 im Keller.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein in der Küche bewandertes Mädchen, welches schon in Hotels oder Restaurationen diente. Näheres Stadt Dresden.

Gesucht wird den 1. September ein anständiges, zuverlässiges Kindermädchen. Welche gute Empfehlungen haben, mögen sich melden Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen. — Näheres Carlstraße Nr. 11, Fürst's Haus vis à vis parterre.

Zum sofortigen Antritt oder 1. September wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das längere Zeit hier gedient hat, gesucht.
Näheres Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Rudolphstraße 6, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen, welches nähen kann, Petersstraße Nr. 18, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, Erdmannstraße 17, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere zu erfragen Hainstraße im goldenen Anker beim Hausmann.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit ein ordnungsliebendes, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen.
Zu melden bei E. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches etwas nähen und platten kann.
Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird **sofort** ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag aus Reudnitz bei Kost und 14 $\frac{1}{2}$ Lohn.
Das Nähere in Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 118.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung und für Kinder Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem **Manufactur-Waaren-Geschäft** en détail beendet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zu seiner weitem Ausbildung auf Michaelis d. J. in einem solchen frequenten Geschäfte eine Stelle als **Sebülfe**. Gutes Zeugniß kann producirt werden. Gefäll. Franco-Offerten wolle man sub Lit. H. H. 72. an die Expedition für Zeitungs-Annoncen von **Saarsen & Vogler** in **Hamburg** gelangen lassen.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener militärfreier Diener sucht zum 1. October eine Stelle, hier oder auswärts. Adressen unter G. M. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

10 Thaler Demjenigen, welcher einem starken und gewandten Mann, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann dauernd verschafft. Adressen abzugeben beim **Grüßhändler Herrn Jonne** in der großen Feuerkugel.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, das im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern geübt ist. Näheres Querstraße Nr. 3 im Hof bei M. Steinkopf.

Ein in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Schneidern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung ins Haus. Kleine Windmühlengasse Nr. 6 im Hof 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in bedeutenden Geschäften conditionirt, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Büffetmamsell. Geehrte Adressen bittet man gefälligst unter Chiffre P. G. H. 115. poste rest. niederzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin sucht bis 1. Septbr. in einem hiesigen Geschäft eine Stelle. Gefällige Offerten der Herren Reflectanten wird ergebenst gebeten unter Chiffre S. L. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, das schon zwei Jahre Verkäuferin war, ein ähnlicher Posten; auch würde sie als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles ziehen. Sie ist bewandert im Nähen und häuslichen Arbeiten. Geehrte Adressen unter Nr. 100. B. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Laden- oder Stubenmädchen oder auch bei einzelnen Leuten für Alles eine Stelle. Alles Nähere Petersstraße Nr. 34 im Hutgeschäft.

Ein gebild. Mädchen, Tochter eines Beamten, mit Kenntnissen weiblicher Arbeiten, Wirthschaftsführung u. s. w., sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau in größern Häusern; bereits 8 Jahr darin conditionirt. Kleine Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches Begriff im Platten und Nähen hat, sucht bis zum 1. oder 15. Septbr. Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Knöchner, Mühlgasse Nr. 3.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen im Durchgange des Rathhauses bei Herrn Molwitz.

Eine **Köchin** in gefesteten Jahren, die alle Hausarbeit mit macht, auch Alles einsehen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Wüthengeschäft.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht bis zum Ersten Dienst. Sternwartenstraße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das etwas Kochen und Hausarbeit verrichtet, sucht Dienst.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit 1. oder 15. Septbr. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 15 beim Hausmann.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres Emilienstraße Nr. 1, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. September Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man unter A. K. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußmühle im Mehlgeschäft bei Madam Schulze.

Ein anständiges Mädchen, 17 Jahr alt, in häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. September eine Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder zur Beihilfe der Hausfrau.
Markt Nr. 9 im Läschergeschäft.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, gut nähen und platten kann und sich auch jeder andern Arbeit gern und willig unterzieht, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht zu ihrer Beschäftigung Wäsche in oder außer dem Hause, würde auch gerne bei Herrschaften mit ans Scheuern gehen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre bei M. Ebert.

Ein junges rüstiges Frauenzimmer empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Waschen und Scheuern. Zu erst. Böttcherz. 2, 1 Tr.

Pacht oder Kauf.

Eine Gärtnerei in oder bei Leipzig wird sofort oder September zu übernehmen gesucht, auch ist selbiger gesonnen, ein kleines Landgrundstück von 8—10 Scheffel Aushaus in der Nähe von Leipzig käuflich zu übernehmen. — Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur Poyold, Neukirchhof Nr. 28.

Gewölbe-Gesuch.

Ein Messgewölbe, womöglich in der Reichsstraße, wird vom nächsten Jahre ab zu miethen gesucht. Frankirte Offerten nehmen die Frn. C. J. Tittel u. Comp. in Chemnitz entgegen.

Messlocal = Gesuch.

Ein Gewölbe oder auch ein Zimmer erster Etage Reichsstraße, Salzgäßchen oder deren Nähe wird für nächste und folgende Messen gesucht. Adressen B. & S. H. 69. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Verkaufs-Local parterre oder erste Etage der Nicolaistraße zur Leipziger Michaelismesse wird sofort gesucht.

Adressen in Empfang zu nehmen in der Expedition d. Bl.

Ein Geschäftslocal in der innern Stadt von 1—2 Piecen parterre oder 1. Etage wird baldigst zu miethen gesucht.

Adressen unter S. K. H. 10. nimmt Fr. W. Violet, Dresdner Straße, Rheinischer Hof an.

Parterre = Local,

passend zu einer Dresdner Kuchenstube und Conditorei-Waaren, wird in der Katharinen-, Reichs-, Nicolaistraße oder Salzgäßchen und deren Verbindungshöfe jezt oder zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Kirchner, alte Waage.

Gesucht wird von Ostern an ein freundlich gelegenes Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preis von 100—150 \mathfrak{M} . Adressen gefälligst abzugeben Auerbachs Hof Gewölbe 26—27.

Ein Paar kinderlose Leute suchen sofort oder zu Michaelis ein Logis im Preise bis 44 Thlr.

Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur E. Beyer, Neumarkt Nr. 11 niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis im Preise von 35—55 \mathfrak{M} von ein Paar jungen pünktlich pränumerando zahlenden Leuten. Adressen abzugeben beim Grünhändler Herrn Jönne, große Feuerkugel.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von Stube, Kammer und Küche. — Näheres ertheilt der Hausmann große Windmühlenstraße 43.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein kleines Logis ohne Meubles. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 13 bei Herrn Restaurateur Schulte niederzulegen.

Für zwei ruhige junge Herren wird im Petersviertel, Petersvorstadt oder deren Nähe eine freundlich gelegene meublirte Wohnung, bestehend aus zwei, wo möglich aneinanderstossenden Zimmern und freundlichem Schlafcabinet, gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre D. T. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten wird auf 14 Tage zu miethen gesucht. Bedingung: Nähe der Inselstraße, nicht über zwei Treppen hoch. Offerten unter Chiffre L. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Stübchen möglichst nahe der Kaufhalle, gleichviel ob mit oder ohne Meubles, suche ich sofort zu miethen.

F. Wigleben, Kaufhalle.

Gesucht wird von einer Schneiderin zum Ersten ein unmeublirtes Stübchen zu 16—20 \mathfrak{M} Brühl 71, im Hofe L., 1 Tr. rechts.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein heizbares Stübchen mit oder ohne Meubles, Preis 18 bis 20 \mathfrak{M} , wo möglich in Reichels Garten.

Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.

Ein solides Mädchen sucht bei anständigen Leuten ein kleines Stübchen oder Schlafstelle. Adressen beliebe man unter R. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Regelbahn zur einmal. wöchentlichen Benutzung des Abends wird gesucht. Anerbieten deshalb bei Herrn O. Klotz, Universitätsstraße.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe Brühl 82 ist für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein Gewölbe nebst Niederlage in bester Meßlage, auch könnte ein kleineres Waarenlager mit übergeben werden. Näh. durch J. N. Lorenz, Klosterg. 14.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein Gewölbe Brühl Nr. 50. Näheres daselbst eine Treppe.

In dem Grundstücke der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl 64 ist für die Meßzeit eine kleine Niederlage mit Verkaufstand, namentlich für Kürschner geeignet, zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Messvermietung.

Für diese Michaelis- und folgende Messen sind mehrere schöne Zimmer, welche sich auch zu Musterlager eignen würden, Petersstraße Nr. 15, in erster Etage gelegen, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind für diese u. folgende Messen ein Messlocal 2. Etage am Markt, so wie eben daselbst ein Familienlogis, am 1. September oder October zu beziehen.

Näheres ertheilt Restaurateur Muhlhorn, Dresdener Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis- u. folgende Messen eine große Stube nebst Schlafcabinet, als Musterlager oder Verkauflocal passend, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Vermietungsanzeige.

Die erste Etage des in der Reichsstraße sub Nr. 23 belegenen Hausgrundstücks ist von Michaeli d. J. an oder sofort als Wohn- oder Verkauflocal zu vermieten durch

Adv. Carl Klein.

Vermietung.

Die am Königplatz sub Nr. 13 rechts gelegene Parterrelocalität ist von Michaelis a. e. an fernweit zu vergeben. Näheres daselbst links.

Zu vermieten zu Weihnachten oder Ostern eine geräumige Parterre-Localität, passend für einen Victualienhandel, in bester Lage, Preis 112 \mathfrak{M} .

Näheres Dresdner Straße Nr. 41, Seitengebäude parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis das Parterre-Local Georgenstraße Nr. 9 durch Adv. Six.

Eine freundliche erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, für 140 \mathfrak{M} an eine kleine anständige Familie.

Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist die halbe 1. Etage Poststraße Nr. 6 an einzelne Leute sofort oder Michaelis. Das Nähere 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis für junge Leute zu 64 \mathfrak{M} Raumbörschen Nr. 5.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaelis ab mehrere neudecorirte Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör.

Näheres Zeiger Straße Nr. 34 Seitengebäude parterre.

Durch besondere Verhältnisse ist noch zu Michaelis oder später in einem anständigen Hause ein hohes Parterre von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Zu erfragen zwischen 10—12 Mittelstraße Nr. 17 parterre rechts.

Eine anständige Parterrewohnung ist an solide Leute zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39 parterre.

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße Nr. 12 ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör. Näh. in der Maschinenfabrik daselbst.

Zu vermieten u. Mich. beziehbar ist eine 2. Et. 90 fl , eine 2. Et. 100 fl , eine 2. Et. 150 fl u. eine 1. Et. 200 fl nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Et. 110 fl u. eine 1. Et. 150 fl Weststr., ein hohes Part. 130 fl u. eine 4. Et. (nicht Dach) 170 fl 6 Stub. u. Dresd. Vorst., eine 2. Et. 140 fl u. eine 1. Et. 210 fl durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Eine 3. Etage 4 Stuben mit Zubehör vorn heraus, Preis 100 fl , ist zu Michaelis Verhältnisse halber an ausländige Familie zu vermieten. **Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen.**

Eine gute Wohnung in Meßlage, 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern und sonstiges Zubehör, Preis 150 fl , ist Verhältnisse halber Michaelis zu vermieten. Näheres zu erfragen **Neumarkt Nr. 41 im Hofe 2 Treppen.**

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 4. Etage, zum Preis von 75 fl . Näheres lange Straße Nr. 43 b, 1. Etage zu erfahren.

Zu vermieten u. Mich. beziehbar ist eine 2. Etage, 5 Stuben, 1 Salon u., nahe der katholischen Kirche, eine 1. Etage mit Garten, 6 Stuben, 1 Salon u., Zeiger Straße, eine höchst elegante 1. Et. mit Garten, 5 Stuben, 1 Salon u., und eine 1. Et. von 7 Stuben, 1 Salon u. an der Promenade u. eine 1. Et. mit Garten, 4 Stuben, 1 Salon u., Elsterstr., durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist ein Logis zu 44 Thlr. Näheres Eisenstraße Nr. 23, eine Treppe hoch vorn heraus links.

Zu vermieten ist ein Logis an ruhige stille Leute zu Mich. für 50 fl im Hofe 3. Etage. **Neumarkt 27 im Hofe 1 Tr.**

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis zu 40 fl Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist in Neuditz und sofort zu beziehen eine 3. Etage 3 Stuben, 2 Kammern 70 fl , Michaelis zu beziehen eine 1. Etage 4 Stuben, 2 Kammern 150 fl , eine 1. Etage 2 Stuben, 3 Kammern 90 fl , eine beagl. 3 Stuben, 2 Kammern 100 fl , ein Logis 1 Treppe 2 Stuben, 1 Kammer 48 fl , ein Parterre 1 Stube, 2 Kammern 48 fl , eins dergl. zu 40 fl . Nähere Auskunft ertheilt in Neuditz Nr. 63

C. S. Mühlner.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind zwei schöne elegante Zimmer an einen oder zwei anständige und solide Herren Weststr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes geräumiges Zimmer mit freundlicher Aussicht, mit oder ohne Kammer, Querstr. 17, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube Querstraße Nr. 5, 4 Treppen Thüre rechts.

Zu vermieten sind zum 1. Septbr. mehrere fein meublirte Zimmer nebst Betten Weststraße Nr. 55, 2. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist per 1. Sept. oder auch später zu beziehen ein an der Königsstraße gelegenes Logis, Stube und Kammer (messfrei), an einen oder zwei Herren, mit Saal- und Hauschlüssel. Zu erfragen Hainstraße 32 im Uhren-Geschäft.

Zu vermieten ist den 1. Septbr. eine freundlich meublirte Stube nahe am Königsplatz, Windmühlenstraße 48, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Schlafstube für Herren Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, messfrei, sogleich oder zum 1. September Brühl Nr. 3, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 38, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer Königsplatz 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Septbr. ein freundliches, gesundes, messfreies Wohnzimmer mit Schlafbehältnis Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Garçon-Logis Universitätsstraße Nr. 22, Hofraum rechts 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit Haus- und Saalschlüssel Weststraße 53, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube Schützenstraße Nr. 10, Hofraum.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis für zwei Herren Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 B parterre.

Zu vermieten ist zum 1. September eine sehr freundliche meublirte Stube Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Herrenwohnung.

Vom 1. October d. J. an ist an einen anständigen Herrn eine meublirte und aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in unmittelbarer Nähe der Promenade zu vermieten.

Näheres bei Dr. Paul Möbius, Universitätsstraße 14 A, 1 Tr.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, es können auch zwei solide Mädchen sein, **Neuditz, Lustgartengasse Nr. 116, 1 Treppe links.**

Ein geräum. freundl., messfreies Garçonlogis für einen oder zwei Herren zu vermieten Bosenstraße 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube ist vom 1. Septbr. d. J. an an einen oder zwei kamerando zahlende Herren zu vermieten, messfrei, Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes messfreies Logis, Stube und Kammer mit Hauschlüssel, sogleich zu vermieten **Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.**

Eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach ins Freie ist an Herren zu vermieten Georgenstraße 21, eine Treppe.

Eine freundliche große Stube nebst Ofen ist ohne Meubles sogleich oder später zu vermieten alte Burg Nr. 1, 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit Bett und Mobilien ist an eine anständ. Dame billig zu vermieten. **Zu erst. Schuhmacherg. 3 i. Gew.**

Zu vermieten eine Stube mit separatem Eingang als Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 27, Schmidts Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Brühl 39 im Hofe querdoor 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen **Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Mannspersonen **Gerichtsweg Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei solide Herren Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 59, Salomos Haus im Hofe die zweite Thür rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Witwe Fähler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 3, zwei Treppen bei Witwe Römer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4. Etage.**

Gesucht werden ein Paar ordentliche Mädchen in Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Insel Buen Retiro.

Sente Mittwoch den 20. August

Grosses Wettschwimmen.

Der Sieger erhält als Preis

Einen Louisdor.

Hiermit verbunden

starkbesetztes Concert.

Anf. 6 Uhr. Entrée à 2 1/2 fl . Das Musikchor von M. Wenck.

Anfang des Wettschwimmens 1/8 Uhr.

Um den Anstand nicht zu verletzen erscheinen die Schwimmer in Costüm, welche für jeden Theilnehmer bereit gehalten werden. Der Leich wird einmal umschwommen und der zuerst am Ziele ankommende Schwimmer erhält obigen Siegespreis.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Sente Mittwoch den 20. August

großes Extra-Concert,

gegeben vom Militär-Musikchor des I. Bataillons Anhalt-Deffau, unter Leitung des Musikdirectors **Domath.** Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 fl .

Cajeri's Restauration.

Mittwoch den 20. August

National-Concert

Der **Harthaler Gajet-Gesellschaft** **Polka.** Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 fl .

Pegau.

Bei günstiger Witterung geht morgen Donnerstag früh 9 Uhr ein Omnibus dahin ab und Abends punct 9 Uhr von dort zurück. Billets für hin und zurück müssen bis heute Abend 7 Uhr à 17 1/2 \mathcal{R} auf unserem Wartezimmer, Neumarkt, gelöst werden. Bei Regen Zurückgabe des vollen Fahrgeldes.
Leipzig, den 20. August 1862.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Dietze, Betriebs-Inspector.

Reiter-Club zu Leipzig.

Unsere diesjährigen **Rennen** sollen am **7. September** 11 Uhr Vormittags auf den Fluren des Rittergutes Breitenfeld abgehalten werden.

Wegen Theilnahme an dem dabei beabsichtigten **Freien Rennen** beliebe man das Nähere bei Herrn Stallmeister **Oscar Bieler** einzusehen.
Leipzig, den 16. August 1862.

Der Vorstand des Reiter-Club zu Leipzig.

New-York

hält Sonntag den 24. August ihr **Stiftungs-fest** bei Herrn **Düngesfeld** in **Plagwitz** ab.
Freunde und Bekannte werden hiermit eingeladen.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Prager**, Bier-tunnel, Herrn Restaurateur **Bräutigam**, Burgstraße, und bei Herrn **Jahn** an der Waschanstalt, Reichels Garten. Abfahrt mit Musik zu Wasser punct 3 Uhr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Donnerstag den 21. August bei günstiger Witterung zweites großes

Brillant- und Pracht-Feuerwerk

mit ganz neuen **Figuren und Decorationen**, welches an Mannigfaltigkeit und Anzahl der Stücke das erste noch übertreffen wird. Zum Schluß das 60 Fuß hohe, 40 Fuß breite **Chromatropen-Tableau** von zauberischer Farbenpracht und außerordentlichem Strahlenglanze, welcher das nächtliche Dunkel in Tageshelle verwandelt wird. Von **1/27 Uhr** an **Extra-Concert** der **zwei vereinigten Musikchöre** unter Leitung des Directors **Carl Weleker** und sind von heute ab 500 Billets zu 4 Ngr. à Person an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. (Nach Absatz dieser Billets tritt der Cassenpreis von 6 Ngr. pro Billet ein.) Auch sind ebendasselbst Billets zu Sitzplätzen auf der eigens dazu erbauten **Tribüne** à 10 Ngr. zu haben. 2 Kinder unter 12 Jahren gelten für eine erwachsene Person.

Anfang des Concerts **1/27 Uhr**. — Cassenöffnung **5 Uhr**.

Beginn des Feuerwerkes bei eingetretener Dunkelheit.

Die beim ersten Feuerwerk nicht abgegebenen gelben Billets erkläre ich hiermit für ungültig.

Th. Schwiegerling.

Einladung.

Jeder Deutsche, welcher von echter Vaterlandsliebe beseelt die nächsten Umgebungen von Leipzig durchwandert, wird sich gewiß innig freuen, wenn ihm bald auf jener Flur trefflich ausgeführte Monumente erzählen, wo während der großen Völkerschlacht im Jahre 1813 der Kampf für deutsche Freiheit am Heftigsten entbrannte und wo endlich in glorreichem Siege das drückende Joch zertrümmert wurde, welches ein fremder Usurpator unserm geliebten Vaterlande aufgedrängt hatte. Darum Ehre und Dank jenen patriotisch gesinnten Männern, die — ohne Kostenscheu — diese schmückenden Denksteine errichteten, welche zu der Nachwelt deutlicher und instructiver sprechen werden, als das früher schon von Klio's Griffel in das Buch der Geschichte eingetragene Wort.

Leider aber ist ein Platz bei dem uns naheliegenden Dorfe Ritzgen, dessen Wichtigkeit aus jener unheimlichen Zeit stark hervorleuchtet, bis heutigen Tages ohne Denkmal geblieben; denn hierher bezog am 17. Juni 1813 der vormalige Herzog von Padua von Leipzig aus seine mit **deutschen Truppen** vermischten französischen Horden, um — während eines abgeschlossenen Waffenstillstandes — die harmlos Leipzig entgegenziehenden braven Lützower Jäger heimtückisch zu überfallen. Hart war dieser Zusammenstoß; mit oft bewiesener Bravour kämpften Letztere gegen die feindliche Uebermacht; Viele wurden hier unerwartet eine Beute des Todes, während Andere sich diesem oder der Gefangenschaft durch eilige Flucht zu entziehen suchten. — Hier war es ja auch, wo unser hochbegabter, edler **Th. Körner** aus vielen Wunden die Erde mit seinem Heldenblute tränkte! — Sollte dieser wackere Kämpfer für Deutschlands Freiheit — der leider in demselben Jahre noch **verbluten** mußte —, sollten seine in heißem Gefecht neben ihm gefallenen Kampfgenossen nicht auch eines Denkmals der Erinnerung werth sein? — Nirgends haben wir, die Unterzeichneten, auf diese ernste Frage ein hier **und deutsch klingendes „Nein“** vernommen und deshalb, im Vertrauen auf patriotischen Gemein-sinn, haben wir beschlossen, auf jener Stelle ein passendes Monument — erinnernd und mahnend für spätere Geschlechter — aufzubauen. — Rühmlichst bekannte Sängervereine haben durch ihre trefflichen Leistungen unser Vorhaben bereits kräftig unterstützt und mit Hoffnung wenden wir uns nun nach dem Hauptsitz der Freigebigkeit für edle Zwecke — gen Leipzig. Dort

Im Garten des Schützenhauses

soll zu Vermehrung unserer Bau-Casse nächsten **Donnerstag den 21. d. M.** von Abends 7 Uhr an ein

grosses Militair-Concert

gegeben werden, wozu wir andurch ergebenst einladen und für Entrée des Zweckes und der Kosten halber mindestens 5 Ngr. festzusetzen genöthigt sind. Nur bei ungünstiger Witterung würde dieses Concert — wie Herr E. Hoffmann im Voraus gütigst bewilligt hat — im Hauptsale stattfinden. Ergebenst unterzeichnet

das Comité:

Pastor **Rosenlöcher**
zu Hohenlohe.

Rittergutsbes. **Otto**
auf Ritzgen

Dr. med. **Dittrich** und Cant. emerit. **Lausehner**
in Cytbra.

Wolfmarsdorf.

Heute **Wittwoch** * **Vogelschießen,**
Concert und Tanzmusik.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen und Getränke, feinen Kuchen und Kaffee, Biere ff., und bittet um gütigen Besuch ergebenst **F. Händel.**

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage großes

Ungarisches Zigeunerconcert.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Heute Allerlei nebst großer Auswahl anderer Speisen und Getränke.

A. Grun.

Kleiner Kuchengarten

beehrt sich hiermit vorläufig anzuzeigen, daß morgen Donnerstag den 21. August

Grosses Horn-Concert der Anhalt-Dessauer Militair-Musik
dieselbst stattfinden wird.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstraße 7

empfehlte Speisen sowie Königsbier aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter achtungsvoll

H. Hoffmann.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, große Krebse, gespickte Lende, Eierkuchen, Beefsteaks etc., Apritosen-, Kirsch-, Apfel-, Pflaumen- und diverse Kaffeeuchen.

Schulze.

Meinen durch prachtvolle Blumen, besonders Georginen (600 Sorten), geschmückten Garten empfehle ich dem verehrten Publicum zur gefälligen Beachtung und überhaupt als einen angenehmen Aufenthalt.

Kaffee-, Milch- und Kuchengarten zur freien Umschau.

Heute Mittwoch diverse Obst- und Kaffeeuchen, von 5 Uhr an Speckuchen.

Windmühle an der Lindenallee zu Schönefeld.

F. W. Stanneheim.

Waldschlößchen zu Gohlis. Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie alle Tage Obst- und Kaffeeuchen, wozu einladet A. Senfer.

Grosser Kuchengarten.

Heute Mittwoch Abend von 7 Uhr an großes Sirschessen, wozu ergebenst einladet
(Das Königsbier ist ff.) G. F. Lang.

Gasthof zum Helm in Gutrighsch. Heute Allerlei mit Cotelettes, Huhn oder Hühnerzunge.
Gose und Lagerbier ff. ff. Gustav Klöppel.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gänsebraten oder Ente mit Weintraut
Wernesgrüner und Lagerbier fein.

C. Schönfelder.

Oberschenke zu Gutrighsch. Heute Mittwoch Hühnerschwanzquarré mit Klößen und Cotelettes mit Blumenkohl, wozu ergebenst einladet
J. G. Kassler.

Heute Abend Ente mit Krautklößen bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.
Gose und Lagerbier (auf Eis) vorzüglich.

Münchner Bierhalle.

Für heute Abend empfiehlt Roastbeef am Spieß und Cotelettes oder Zunge mit Allerlei nebst einem ausgezeichneten Glas Lagerbier
August Müller, Geschäftsführer.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Pilze empfiehlt heute Abend L. Füssel, Petersstraße 4.

Heute Sauerbraten mit Klößen und ein ff. Löpschen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
A. A. Görsch, Münzgasse Nr. 3.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfehlte heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. NB. Bier wie bekannt vorzüglich.

Huhn oder Cotelettes mit Allerlei empfiehlt heute Abend
F. Backhaus, Stadtkoch, Gewandgäßchen 4.

Kaiserbier verzapft heute die 2. Sendung (ein Faß von nicht ganz 50 Eimern), wobei zu Leberknödel-Suppe höflichst einladet

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Sommerlagerbier von Adler auf Plohn i. B.

Von diesem seltenen Bier, reines Hopfen- und Malzgebräu, wie früher von bekannter Güte, verzapfe ich jetzt bei aushaltendem Lager stets frisch à Seidel 15 Pfennige, wozu freundlichst einladet
Carl Wehnert, Universitätsstraße 19.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckuchen. J. G. Düngefeld.

No. 1. Heute Nachmittag Speck, Zwiebeln und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Krug, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 37. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen.
Carl Drescher.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, dazu feines Eisellerbier aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröder, wozu
ergebenst einladet A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. A. Maue.

Heute früh von 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Louis Kunze, Burgstraße Nr. 24.

Heute Speckkuchen. Chr. Engert, Reichstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei O. Haring, Hainstraße 14.



Restauration von Ernst Schulze
(Klapka), Klosterstraße.

Heute Mittwoch den 20. Tag National-
Gesang (humorist.) und Zither-Concert
von Franz Millan und dessen zwei neuen
beliebten jungen Damen.
Anfang 8 Uhr. Millan.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pflaumen- und Aepfelkuchen mit saurer Sahne,
so wie verschiedene Sorten Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Mendnig.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge,
feines Bernesgrüner und Lagerbier
W. Hahn.

Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Staudens Ruhe.

Heute Schöpsquarté mit gefüllten Hühner. Lager-
bier ff. Morgen Speckkuchen.
S. Bernhardt.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend ladet ich zu Allerlei zc. freundlichst ein.
L. Reinhardt.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Adolph Weber.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlich einladet F. A. Krug, Windmühlenthor.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen. Es ladet ein
F. Rudolph.

Heute früh 1/2 9 ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde eine Briefftasche. Der Inhalt bestand aus
2 Cassenscheinen und einem Lotterielos. Der ehrliche Finder wird
gebeten dieselbe gegen Belohnung bei Herrn Restaurateur Jilt
im Tunnel abzugeben.

Verloren wurde eine Granaten-Bröche. Abzugeben gegen
gute Belohnung lange Straße Nr. 43 bei Bemann.

Verloren wurde vorgestern Abend eine goldne Bröche von
Café Dietsch bis zum Dresdner Thor. Gegen gute Belohnung
abzugeben im Café Dietsch.

Verloren wurde am Sonntag den 17. August auf dem Wege
vom Brühl nach Lindenau ein Brief, adressirt an Clara Schulze
und ein Portrait enthaltend. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Brühl Nr. 37 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Connewitz nach
Leipzig, Schützenstraße, eine schwarzseidene Falbel-Mantille.
Es wird gebeten, selbige gegen Belohnung und Dank Stern-
wartenstraße Nr. 22, zweite Etage bei Witwe Walther abzu-
geben.

Verloren gingen 2 Kofferschlüsseln an einem schwarzen
Schnitzholz und sind gefälligst abzugeben Dresd. Straße 49, 1. B.

Verloren wurde am 18. August in der Nacht von Cajeri's
Restauration über die Promenade bis in die Berbergasse zum
Gasthause zur goldenen Sonne ein Senkeltbaler.

Um gütige Rückgabe bittet den redlichen Finder nebst guter Be-
lohnung Franziska Benz, Scharthaler Sängerin, wohnt zur
goldnen Sonne (Berbergasse).

Verloren wurde von einer armen Frau ein gewirkter Hanf-
schuh von dem Petersthor bis zum Thomaskirchhof. Gegen Dank
abzugeben bei F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein goldner Ring

mit weißem Stein ist von der Hospitalstraße durchs Johannisthal
verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung in der
Dampfbäckerei.

Von Cybra bis Schöwis und von da pr. Bahn nach Leipzig,
nach dem Markt, wurde letzten Sonntag ein Cigarrenetui, braun
und gestreiftes Leder, innen gestickt, verloren. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung beim Seiler-
meister Gleitsmann, Barfußgäßchen 5, abzugeben.

In dem Fiaker, welcher am Sonnabend 2 Damen vom Magde-
burger Bahnhof nach Baalsdorf fuhr, ist ein Schirm liegen ge-
blieben. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße bei Herrn
Kaufmann Kuhlau.

Unlängst ist ein großer Blechtopf auf der Universitätsstraße oder
deren Nähe falsch abgegeben worden. Es wird gebeten anzuzeigen
gegen Belohnung Kupfergäßchen 10 parterre.

Gefunden wurde eine Granatbroche auf der Dresdner
Straße. Selbige ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren ab-
zuholen in Liebertwolkwitz beim Rus. A. Fränkel.

Gefunden wurde am Sonntag Abend im Theater ein Geld-
täschchen mit Inhalt. In Empfang zu nehmen beim Logenschließer
am Parterre.

Zugelaufen ist schon seit längerer Zeit eine schöne schwarze
Kage. Abzuholen Reichstraße Nr. 44 beim Hausmann.

(Eingesandt).

Für Hausfrauen zur Beachtung! — In Elise Weber's Bürger-
Kochbuch 5. Auflage*) befindet sich auf Seite 8 ein vortreffliches
ausführliches Recept — Grüne Bohnen zur Aufbewah-
nung für den Winter ohne Unkosten so zu trocknen, daß sie
schön frisch aussehen und eben so gut schmecken. Dies Recept
jetzt zur Bohnenzeit beachtet zu haben, wird keine Hausfrau
bereuen.

*) Zu haben bei Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Wir hatten Gelegenheit die Leistungen der Scharthaler Säng-
er-Gesellschaft Benz, welche seit vielen Jahren hier in einem sehr
guten und frischen Andenken stehen, zweimal im Hotel de Saxe
und einmal in Herrn Cajeri's Restauration kennen zu lernen und
können uns nur sehr günstig darüber aussprechen, namentlich im
Hotel de Saxe, wo am Sonntag ein sehr zahlreiches Auditorium
versammelt war.

Die Quartette sind zwar schon etwas bekannt, aber von gut
gewählter Art und Geschmack und werden kräftig und präcis von
kräftig frischen Stimmen vorgetragen. Ebenso die verschiedenen
Solis von Sopran, Tenor und Bass, vermischt mit den
herrlichsten Zitherklängen, welche wirklich in wahrhaft künstlerischer
Weise vorgetragen werden.

Wir können Freunde des Gesanges und des Zitherspiels
mit Vergnügen darauf aufmerksam machen, den Concerten der
Scharthaler Säng-Gesellschaft Benz recht oft beizuwohnen.

Warum spielt diese sehr gute Säng-Gesellschaft nicht auch in
den Räumen der neuen, geschmackvollen und vortheilhaften Localität
des Hofballers?

Freunde des Gesanges
und Zitherspiels.

Nr. 1. Meine innigstgeliebte Freundin ich wünsche Dich sehr
liebst recht bald zu sprechen. Herzlichen Gruß.

Alle Schwimmfreunde werden auf das heute stattfindende Schauspiel auf der Insel aufmerksam gemacht, indem es keine leichte Aufgabe ist, in einem so ruhigen Wasser eine solche große Fläche zu umschwimmen.

Vertr. m. D. „heiligsten“ Intr. m. „liebe“ Rose, m. fr. L. zu erhöhen! i. denke n. an d. v. Miss. verfl. J. u. n. trotzig, abfende m. Niemand i. d. kürzer. J. wo noch hier. Meine Liebesgabe ist D. fremd, möchte verb.: „m. d. namentl. Sw. zu entret.“ damit D. Aug. ach! m. find. — es kön. u. ob. Wit. zu erfüll.

Nicolaistraße, 19. Aug. früh 1/49 Uhr.
Also doch einen freundlichen Blick? — Dank euch ihr lieblichen Augen!

Paul Helm gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
In Plagwitz da gab's Reize
Eine ganze lange Weile. —

Ich gratulire der Witwe Träger zu ihrem heut. Wiegenfeste, daß die Gerberstraße zittert und Sultan mit dem Schwanze wackelt.

Herr Herrmann Guth gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt aber doch sehr bekannt.

Der hübschen blondgelockten Mad. Piegisch zu ihrem 17. Geburtstag ein dreifaches Hoch!
Ufläderball. Bomfrevell und Lehmanns Mannsen.

Es gratulirt Herr Paul S. zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Verein Vorwärts.

Heute Abend 8 Uhr. gesellige Zusammenkunft und Besprechung einiger Vereinsangelegenheiten im Hôtel de Saxe. D. V.

English Club (C. U.).

The Members are invited to meet to-night at the Prussian Hotel. J. P.

HSPR. Ab. 6 U. Stötteritz. Paplermühle.

Die specielle Quittung über die bei der Glockenausstellung eingegangenen und mit herzlichem Danke empfangenen

17 Tblr. 6 Ngr. 7 Pf.

liegt beim Herrn Glockengießer Jauck zur Einsicht bereit.

Der Numburger Kirchenvorstand.

Letztes Lebwohl.

Bei seiner Abreise von hier sagt allen seinen Bekannten und Freunden, so wie seinen unvergeßlichen S..... ein recht herzliches und aufrichtiges Lebwohl

C. A. Müller.

Kaufmännischer Verein.

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

wird am 4. September im Saale der Buchhändler-Börse stattfinden. Anträge, welche in derselben zur Berathung kommen sollen, müssen laut § 23 der Statuten bis zum 25. August an den Vorstand eingereicht werden.

In der ersten ordentlichen Wochen-Versammlung am 25. d. M. findet die Ernennung des Wahl-Ausschusses statt, welcher laut Reglement für die Neuwahl der Vereins-Organen geeignete Vorschläge zu machen hat. — Eine neue Mitglieder-Liste so wie die Mitglieder-Karten auf das Vereinsjahr 1862/63 gelangen demnächst zur Ausgabe.

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

Albert Wille, z. B. Vorsteher.

General-Versammlung der Neumannschen Kranken- und Leichen-Commun

Sonntag den 24. August Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Keil, Neumarkt Nr. 12. Tagesordnung: Justification der Jahres-Rechnung. Wahl zweier Ausschußmitglieder und eines Beisitzers. Man bittet recht zahlreich zu erscheinen. Vorstand.

Achtung.

Ehemalige 13, jetzt 3. Comp. des 4. Bataillons werden hiermit commandirt, heute den 20. August Abends 8 Uhr auf dem Wachlocal in Civil zu erscheinen.
Der Hauptmann.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 21. August 7 Uhr. Bericht über die Lehrerversammlung zu Mittweida.
Dr. B.

K. V.

Bibliothek geöffnet von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr Abends. Zugleich bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß die Bibliothek der Revision wegen am 23. d. M. geschlossen wird und bitten, alle entliehenen Bücher bis dahin zurück zu erstatten.
D. V.

In der zur Bildung eines Schützenbundes in Kupfers Kaffeegarten am 16. August gehaltenen Versammlung sind zu Vorstandsmitgliedern

Herr Kaufmann Georg Heinrich Müller mit 170,

Herr Advocat Theodor Winter mit 155,

Herr Korbmachermeister Bieweg mit 144 Stimmen

gewählt worden. Eingegangen waren 202 Stimmzettel. Dies zur Nachricht für die Theilnehmer jener Versammlung von dem Vorsitzenden derselben.
Joseph.

Vermählte.

Moris Gentschel,

Advocat und Notar.

Fanny Gentschel,

geb. Bretschneider.

Leipzig, den 18. August 1862.

Gestern Abend um 8 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Marie Louise verw. Tischlerstr. Brauer in ihrem 82. Lebensjahre. Dies lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung zur Nachricht.
Leipzig, den 19. August 1862.

Die Hinterlassenen.

Für die aufrichtigen Beweise von Theilnahme, welche mir bei dem Tode meiner guten, ach so früh dahingegangenen Gattin von so vielen Seiten, besonders aber von meinen Herren Vorgesetzten und Collegen zu Theil geworden, sowie für den reichen Blumen-schmuck, mit welchem man die Entschlafene noch im Tode ehrte, sage ich meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank. Möge der Herr Sie Alle vor ähnlichem Schicksal noch recht lange bewahren.
Leipzig, den 19. August 1862.

J. G. Wolf, Polizeidiener.

Dank.

Ich und die Hinterbliebenen meiner lieben Frau sagen zunächst dem Geistlichen für die trostreiche Rede, die er am Grabe meiner Frau, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin gehalten, den Herrn Lehrern, den Schülern der katholischen Gemeinde, den übrigen Begleitern, sowie denen, die den Sarg so schön mit Blumen schmückten, unsern wärmsten Dank.
Leipzig, den 19. August 1862.

J. U. Wiegler.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Schwester, Therese Wiegler geb. Reich, fühlen wir uns gedrungen, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Buch und für den von den Herren Lehrern gewidmeten erhebenden Gesang, ebenso auch für die warme Theilnahme durch Spendung von Kränzen zur Schmückung des Sarges unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 17. August 1862.

Die hinterlassenen Geschwister.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe bei dem Tode und Begräbnisse unsers theuern Gatten und Vaters, Herrn C. W. Müller, sagen hierdurch den innigsten herzlichsten Dank
Leipzig, den 19. August 1862.

Clementine verw. Müller
und Kinder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Böttcher.

Angemeldete Fremde.

Ackermann, Actuar a. Dresden, Palmbaum.
 Abrahamson, Priv. a. Remel, Wolfs H. garni.
 Appel, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg.
 v. Adelburg, Rent. n. Frau a. Wien, Hotel de Prusse.
 Bohnslaw-Kraupa, Akademiker a. Prag, goldner Elephant.
 Behagel, Stud. phil. aus Mannheim, Stadt London.
 Bürger, Kfm. a. Neuhaus, Stadt Wien.
 Bull, Buchhdt. a. Straßburg, und
 Barth, Rent. n. Frau a. Lübeck, Palmbaum.
 Bräunling, Kfm. a. Bernburg, und
 Berner, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Basch, Kfm. a. Wollstein, Stadt Hamburg.
 Bruchmair, Rent. a. Augsburg, H. z. Kronpr.
 Bose, Def. a. Magdeburg, und
 Böhse, Viehhdt. a. Berlin, goldne Sonne.
 Baumann, Def. a. Steinbach, Rest. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn.
 v. Behr, Baron a. Berlin, deutsches Haus.
 Braumann, Pastor a. Böhne, und
 Böosz, Kfm. a. Mühlbach, Lebe's H. garni.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Gramer, Kfm. a. Brandenburg, Stadt London.
 v. Grull, Privatm. a. Berlin, Rest. d. Berliner Bahnhof.
 Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Dähne, Fabr. a. Dösch, Stadt Wien.
 Dietrich, Kfm. a. Marienberg, Stadt Hamburg.
 Dietrich, Commiss. a. Vorna, Lebe's H. garni.
 Eppert, Schauspielerin a. Burgstadt, g. Sieb.
 Etter, Privatm. a. Straßburg, und
 v. Egloffstein, Rgtsbes. a. Posen, Restaur. des Berliner Bahnhof.
 Esche, Pastor a. Milon, und
 Emuy, Stud. phil. a. Portland, Lebe's H. garni.
 Faltin, Rathsh. n. Frau a. Niga, Stadt Rom.
 Friedberg, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Frischmüller, Kfm. a. Potsdam, H. de Prusse.
 Fährmann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Frank, Kfm. n. Sohn a. Stolp, Gerberstr. 5.
 Feuerstein, Kfm. a. Naumburg, Rest. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn.
 Geuthner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien.
 Gerson, Kfm. a. Magdeburg, und
 Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.
 Grove, Consul a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Gutbrad, Frau a. Würzburg, und
 Gödeliger, Kfm. a. Wernsbach, St. Dresden.
 Gürtler, Kfm. a. Bergers, Stadt Dranienbaum.
 Grunnwald, Tanzlehrer a. Hof, St. Nürnberg.
 Gödicke, Def. a. Glienenberg, grüner Baum.
 Wolle, Stöbes. a. Mylau, deutsches Haus.
 Hammerich, Prof. n. Sohn a. Kopenhagen, g. Elephant.
 Hadny, Kfm. a. Sinneg, und
 v. Halm, Consul a. Syra, Stadt Rom.
 Habicht, Inspector a. Großdorf, Stadt Wien.
 Heuer, Kfm. a. Reichenbach, und
 Hirsch, Kfm. n. Frau a. Berlin, Palmbaum.
 Hegar, Dr. med. a. Darmstadt, und
 Humbert, Prof. a. Genf, Hotel de Baviere.
 Holzhausen, Fabr. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 Holzendorf, Justizrath a. Remel, H. z. Kronpr.
 Hofmann, Ger.-Secretair a. Nordhausen, und
 Hesselbart, Kfm. a. Paderborn, Gerberstr. 5.
 v. Hopfgarten, Forststr. a. Gotha, d. Haus.
 Hans, Hdlsm. a. Gddlingen, goldner Hahn.
 Hummel, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.
 Höbding, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Russie.
 Hoffmann, Kfm. a. Rüstern, Stadt Nürnberg.
 Heper, Stöbes. d. Dresden, und
 Hoffmann, Tischlerstr. a. Kopenau, w. Schwan.
 v. Hilgenheimer, Kreisger.-Rath a. Hirschberg, u.
 v. Hilgenheimer, Kreisger.-Dir. aus Hirschberg, Wolfs Hotel garni.
 Haas, Courier a. Erfurt, deutsches Haus.
 Jentsch, Dr. jur. n. Frau a. Zittau, Palmb.
 Jrey, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
 Jacobi, Referend. a. Hildburghausen, St. London.
 Koch, Kreisrichter n. Frau a. Chemnitz, und
 Klepperbein, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Kirchner, Fabr. a. Berlin, goldnes Sieb.
 v. Klinkerström, Graf, Rgtsbes. a. Königsberg, Restauration des Berliner Bahnhof.
 Künemann, Fabr. a. Gahla, und
 Keller, Kfm. a. Braunschweig, und
 Koch, Gutsbesitzerin a. Groß-Öttersen, Palmb.
 Kirchner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Köpflin, Dr. phil. a. Hamburg, H. de Prusse.
 Kirchner, Techniker a. Prag, Gerberstr. 5.
 Kugler, Kfm. a. Debreczin, Lebe's H. garni.
 Kantsmann, Commis a. Augsburg, St. London.
 Köhler, Kfm. a. Mitweida, goldner Hahn.
 Köpfl, Def. a. Gönnern, grüner Baum.
 Lindenberger, Färber n. Sohn a. Lowicz, Wolfs Hotel garni.
 Lischkoffsky, Kfm. a. Reichenbach, und
 Lippmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Licht, Kfm. a. Warschau, Gerberstr. 5.
 Lüdike, Def. a. Polleben, Lebe's H. garni.
 Lewin, Kfm. n. Tochter a. Pinsk, Hotel de Pologne.
 Liebermann, Kfm. n. Fam., und
 Leo, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Mahnberg, Def., und
 Margules, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Mittelstädt, Kfm. a. Posen, Rest. des Berliner Bahnhof.
 Mohr, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Michael, Kfm. n. Frau, und
 Marckwald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Morgell, Student a. Heidelberg, St. Dresden.
 Moore, Kfm. a. Birmingham, H. de Pologne.
 Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Müller, Kfm. n. Tochter a. Baugen, und
 Müldener, Frl. a. Nordhausen, Stadt Hamb.
 Monsadtröhn, Apotheker a. Bergen, Münchn. Hof.
 Magoritz, Kfm. a. New-York, Lebe's H. garni.
 Niemann, Senator a. Burgdorf, und
 Niemann, Pastor a. Kirchwehren, Gerberstr. 5.
 Nagel, Kfm. a. Warschau, goldner Elephant.
 v. Dmpteba, Reg.-Rath a. Hannover, St. Rom.
 Oswald, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Delfer, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. August. Angel. 3 U. 5 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 138; Berlin-Stettiner 129; Ebln-Windener 181; Oberschl. A. u. C. 166; do. B. —; Dester.-franz. 127 1/2; Thür. 126 1/2; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 65 1/4; Ludwigsh. = Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 128 3/4; Rheinische 97; Potsdam-Magb. 214 3/4; Lombard. 146 1/2; Dester. 50/10 Met. —; do. National-Anleihe 64 7/8; Dester. 50/10 Pott.-Anl. 70 3/4; Leipz. Credit-Actien 77 3/8; Desterreichische do. 81; Dessauer do. 4; Genfer do. 43 3/4; Weim. Bank-Act. —; Goth. do. 84; Braunsch. do. —; Geraer do. 94; Thüringer do. 59 1/2; Nordb. do. 97; Darmst. do. 87 3/8; Preuß. do. —; Hannov. do. 99 1/2; Dessauer Landesbank 26 1/4; Disconto-Comm. = Anth. 96 1/4; Dester. Banknoten 79 1/8; Poln. do. 87 1/8; Wien österr. B. 8 L. 78 3/4; do. do. 2 Mt. 78; Amsterdam l. S. 143 5/8; Hamburg l. S. 151 5/8; London 3 Mt. 6. 22 1/8; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 28; Petersburg 3 B. 97 1/2.
 Wien, 19. August. 50/10 Metall. 70.40; do. 4 1/2 0/10 —; Nat.-Anl. 82.35; Loose von 1854 —; Grundentl. = Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 788; Desterreich. Creditactien 208.40;
 Dester. = franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böhmisches Westbahn —; Lombardische Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 128.30; Paris —; Münzducaten 6.9; Silber 126.
 London, 18. August. Consols 93; 1 1/2 Span. n. diff. 44 1/4.
 Paris, 18. August. 4 1/2 0/10 Rente 98,—; 3 0/10 do. 68.95; 1 1/2 Span. n. diff. —; 3 0/10 innere 44 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 481; Credit mobilier 852; Lombard. Eisenbahn-Actien 605.
 Breslau, 18. August. Dester. Bankn. 79 3/4 B.; Oberschl. Act. Litt. A u. C. 163 1/2 G.; do. B. 142 3/4 B.
 Berliner Productenbörse, 19. August. Weizen: loco 65 bis 80 Geld. — Roggen: loco 50 1/2 Geld, Aug. 50 1/2, Sept. Octbr. 50 5/8, April-Mai 48; gef. 300 B. — Spiritus: loco 19 5/12 Geld, Aug. 18 7/8, Sept.-Oct. 18 11/12; gef. 30,000 Qu. — Rüböl: loco 14 1/2 Geld, Aug. 14 1/2, Septbr.-Octbr. 14 1/4 fest. — Gerste: loco 36 bis 42 Geld. — Hafer: loco 25 bis 28 Geld, Aug. 25 1/2.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 19. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.